

ÖKOPROFIT

auf einen Blick

Programm zur nachhaltigen Unternehmensführung	Energieeinsparung und CO ₂ -Reduzierung	Verringerung von Abfall, Verbräuchen, Emissionen
Ressourceneffizienz und Kostensenkung	Einstieg ins Umwelt- und Energiemanagement	Austausch in einem lokalen Netzwerk
Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter	Rechtssicherheit in Umweltfragen	Geeignet für Betriebe aller Branchen und Größen
Professionelle Beratung mit hohem Praxisbezug	Imagegewinn und Wettbewerbsvorteile	
Kooperation von Betrieben und Kommune		

Bei Interesse oder Fragen zu dem Projekt ÖKOPROFIT wenden Sie sich bitte an:

Frau Claudia Walter

Bundesstadt Bonn
 Stadthaus, Berliner Platz 2
 53111 Bonn
 Telefon: 02 28 - 77 54 67
 Telefax: 02 28 - 77 39 98
claudia.walter@bonn.de
www.bonn.de/@oekoprofit

Herr Lukas Fischer

Rhein-Sieg-Kreis
 Kaiser-Wilhelm-Platz 1
 53721 Siegburg
 Telefon: 0 22 41 - 13 33 81
 Telefax: 0 22 41 - 13 34 95
lukas.fischer@rhein-sieg-kreis.de
www.rhein-sieg-kreis.de/oekoprofit

Das Projekt ÖKOPROFIT Bonn/Rhein-Sieg 2016/2017 wird durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Stadt Bonn

Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda/Presseamt
 Berliner Platz 2, 53111 Bonn

Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat
 Amt für technischen Umweltschutz - AG Klimaschutz
 Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Titelbild Bonn: copyright Stadt Bonn
 Titelbild Siegburg: copyright Rhein-Sieg-Kreis
 2. Auflage, Dezember 2016



ÖKOPROFIT

Bonn/Rhein-Sieg



**NACHHALTIGKEIT.
 SUSTAINABILITY.
 DURABILITÉ.
 BONN.**

:rhein-sieg-kreis

Was ist ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt FÜR Integrierte Umwelt-Technik) ist ein Programm zum nachhaltigen Wirtschaften. Es wurde von der Stadt Graz in Österreich entwickelt und von der Landeshauptstadt München an deutsche Verhältnisse angepasst. ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz. Innerhalb eines Jahres bearbeiten die Unternehmen in gemeinsamen Workshops mit Umweltberaterinnen und -beratern alle für sie relevanten Umweltthemen. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagen für eine eigenständige Bestandsaufnahme umweltrelevanter Betriebsdaten. Aufgrund der Ermittlung von Einsparpotentialen werden entsprechende Maßnahmen erarbeitet und die Einführung eines Umwelt-Managementsystems angestrebt.

Daneben besuchen die Umweltberaterinnen und -berater als Kernstück des Projektes die Unternehmen vor Ort, um diese bei der Bestandsaufnahme betriebseigener Daten zu unterstützen und betriebsspezifische Möglichkeiten der Umweltentlastung und Kostensenkung aufzuzeigen. Am Ende des Durchgangs erfolgt eine Überprüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben und die Zertifizierung als „ÖKOPROFIT-Betrieb“.



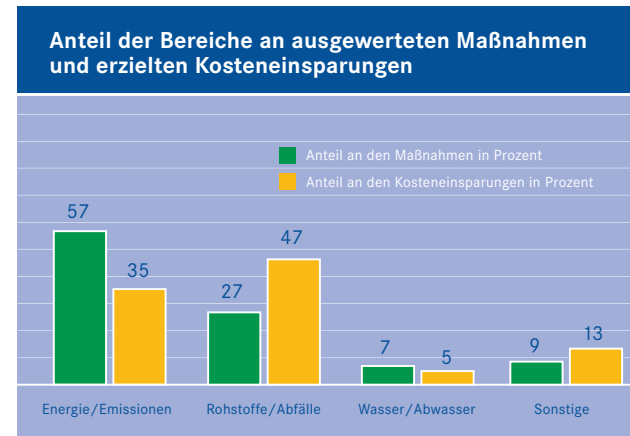
Teilnehmer ÖKOPROFIT Bonn/Rhein-Sieg 2013/2014

ÖKOPROFIT Bonn/Rhein-Sieg

Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis haben 2013 erstmals gemeinsam ÖKOPROFIT für Unternehmen aus der Region angeboten. Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen nahmen das Angebot an. In Zusammenarbeit mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg und unterstützt von der Beratungsgesellschaft Arqum verbesserten die Unternehmen den betrieblichen Umweltschutz. Mit praxisnah erarbeiteten und umgesetzten Maßnahmen entlasten sie die Umwelt und senken ihre Kosten.

Maßnahmen und Einsparung

In der nachfolgenden Grafik sind die Ergebnisse der Einsparungen der letzten ÖKOPROFIT-Runde Bonn/Rhein-Sieg dargestellt. Sie summieren sich für alle Betriebe auf 557 500 Euro pro Jahr. Die Gesamtenergieeinsparungen belaufen sich auf beeindruckende 1,6 Millionen kWh (Strom, Wärme und Kraftstoffe) und haben zu einer Reduktion der Kohlenstoffdioxid-Emissionen von etwa 470 000 Kilogramm geführt. Das entspricht dem CO₂-Ausstoß eines Mittelklasse-PKW bei einer 90-fachen Erdumrundung.



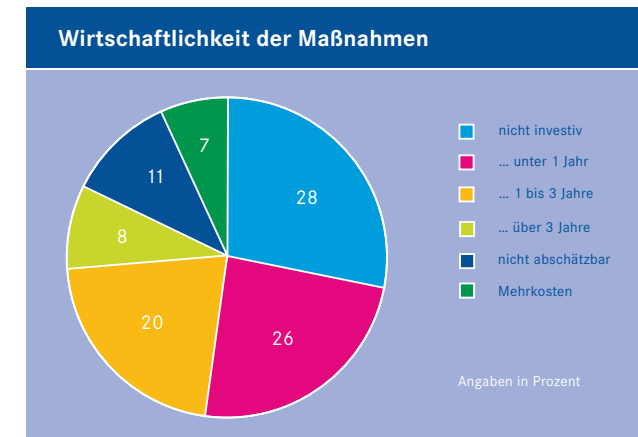
Der größte Anteil der Kosteneinsparungen stammt aus den Bereichen Energie/Emissionen und Rohstoffe/Abfälle. Die Maßnahmen aus den Bereichen Wasser/Abwasser sowie Sonstige tragen ebenfalls zu diesem positiven Ergebnis bei.

Die meisten Maßnahmen wurden im Bereich Energie/Emissionen umgesetzt. Angesichts der steigenden Energiekosten in den letzten Jahren ist dieser Bereich für die Betriebe verständlicherweise von großem Interesse. Von dem gesunkenen Energieverbrauch und den dadurch eingesparten Emissionen sowie der Verringerung von Abfall- und Abwassermengen profitieren nicht nur die Betriebe, sondern vor allem auch die Umwelt in der Region.

Die größten Kosteneinsparungen wurden im Bereich Abfall/Rohstoffe realisiert. Auch in den Bereichen Wasser/Abwasser und Sonstige wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die sich jedoch teilweise schwer quantifizieren lassen.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Die umgesetzten Maßnahmen haben sich auch ökonomisch für die Unternehmen gelohnt. Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit konnten durchweg positive Ergebnisse vermerkt werden.



Mehr als die Hälfte waren gering-investive oder nicht-investive Maßnahmen mit einer Amortisationszeit von weniger als einem Jahr. Aber auch Maßnahmen, die Mehrkosten verursachten, wurden umgesetzt. Insgesamt betrugen die Investitionen circa drei Millionen Euro.